

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl und Miriam Staudte (GRÜNE)

Welche Auswirkungen hat die Kühlung von Atom- und Kohlekraftwerken auf Gewässer und Gewässerlebewesen?

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 04.09.2018

Aufgrund der außergewöhnlichen Trockenheit führen Bäche und Flüsse in diesem Sommer extrem wenig Wasser, die Wassertemperaturen sind erhöht. Fossile und nukleare Kraftwerke benötigen für ihren Betrieb in der Regel Kühlwasser, weil die bei der Stromerzeugung entstehende Abwärme nicht genutzt wird. Die Nutzung von Kühlwasser aus Gewässern unterliegt jedoch Grenzen, um die Gewässerökosysteme zu schützen.

Der NDR berichtete: „Wegen der anhaltenden Hitze hat das Atomkraftwerk Grohnde bei Hameln seine Stromproduktion zurückfahren. Etwa 80 bis 120 Megawatt weniger Strom werden produziert, wie Betreiber PreussenElektra mitteilte. (...). Auch das Kernkraftwerk (KKW) Emsland in der Nähe von Lingen kommt im Moment nicht auf seine volle Leistung. In dem von der RWE AG betriebenen Werk mit einer Nettoleistung von 1 400 Megawatt werden derzeit 30 Megawatt weniger als sonst produziert. Nach Angaben von Sprecher Jan Peter Cirkel sei dies ganz normal: Weil die Kühlung wegen der hohen Temperaturen im Sommer ‚nicht so gut funktioniert‘, sei der Wirkungsgrad aller Kraftwerke geringer.“¹

1. Welche Kohle- und Atomkraftwerke nutzen Kühlwasser aus Fließ- und Stillgewässern bzw. der Nordsee?
2. Welche Gewässer werden dabei jeweils in Anspruch genommen?
3. Welches Kühlverfahren bzw. welche Technik ist dabei in diesem Jahr jeweils zum Einsatz gekommen (bitte Zeiträume der Nutzung nennen)?
4. Welcher Anteil der eingesetzten Primärenergie wird an den o. g. Kraftwerksstandorten in Strom umgewandelt, und welcher Anteil wird als Abwärme ungenutzt an die Umgebungsluft oder ein Gewässer abgegeben?
5. In welchem Umfang ist der Wirkungsgrad der Kraftwerke in diesem Sommer wegen der hohen Temperaturen zusätzlich gesunken?
6. Wie haben sich die Temperatur und der Sauerstoffgehalt in diesen Gewässern unterhalb der Einleitstellen von Kühlwasser in diesem Jahr entwickelt?
7. Wie haben sich Flora und Fauna in diesen Gewässern in diesem Sommer entwickelt?
8. Gab es an diesen Gewässern in diesem Sommer ein gehäuftes Fischsterben?
9. Welche maximalen Einleittemperaturen und -mengen für Kühlwasser sind bei den o. g. Kraftwerken jeweils zulässig?
10. Welche Ausnahmen von den maximalen Einleittemperaturen und -mengen sind an den jeweiligen Kraftwerken zulässig bzw. wurden in diesem Sommer genehmigt?
11. Welche Kraftwerke haben in diesem Jahr Ausnahmen von den maximalen Einleittemperaturen und -mengen in Anspruch genommen (bitte jeweils Zeitraum und Umfang angeben)?

¹ NDR vom 31.07.2018, https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Wegen-Hitze-AKW-Grohnde-mit-weniger-Leistung.atomkraftwerk142.html

12. Welche Kraftwerke haben in diesem Jahr ihre Leistung gedrosselt (bitte jeweils Gründe angeben)?
13. Wie lange und wie stark wurde die Leistung gedrosselt?
14. Hält die Landesregierung eine Senkung der maximalen Einleittemperaturen und -mengen für notwendig, um Flora und Fauna nachhaltig zu schützen?